

Technisches Merkblatt

Kieselit-Bio-Mineral LEF



Streichfertige, hoch diffusionsfähige und gut deckende Innenfarbe auf Silikatbasis nach DIN 18363 für mineralische Untergründe. Gesundheitlich und ökologisch unbedenklich, frei von foggingaktiven Substanzen, Lösemitteln und Weichmachern sowie schadstoffgeprüft gem. TÜV-Zertifikat. Durch die Alkalität besteht ein natürlicher Schutz vor Schimmel und Pilzbefall.



Kennwerte:	Dichte:	ca. 1,5 kg/l	
	sd-Wert:	< 0,01	m
	Maximale Korngröße:	Fein	
	Nassabriebklasse:	2	gem. EN 13300
	Deckkraftklasse:	1	gem. EN 13300

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung.

Farbton:	Weiß
Glanzgrad:	Stumpfmatt
Bindemittel:	Kaliwasserglas
Inhaltsstoffe:	Titandioxid, Füllstoffe, Additive
Verpackung:	12,5 l / 15 l
Anwendungsbereiche:	Nur innen
Verdünnung:	Kieselit-Grundiermittel und Wasser im Gemisch 1 : 1 oder Kieselit-Fusion Fixativ
Lagerhaltung:	Kühl, jedoch frostfrei lagern
Reinigung der Werkzeuge:	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Trockenzeit:	Bei + 20° C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 4 - 5 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.
Mittlerer Verbrauchswert:	Mit 1 l Farbe können ca. 5 - 6 m ² Fläche beschichtet werden. Das entspricht einem Verbrauch von ca. 150 - 180 ml/m ² . Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr.
Geeignete Abtönfarben:	Kieselit Vollton- und Abtönfarben. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.
Temperaturgrenze:	+ 8° C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.
Eigenschaften:	Innenfarbe auf Silikatbasis nach DIN 18363 für mineralische Untergründe (organischer Anteil 5 %). Das Produkt entspricht der Nassabriebklasse 2 gem. EN 13300. Kieselit Bio Mineral ist hoch diffusionsfähig, geruchsarm, frei von schädlichen Emissionen und zeichnet sich durch gute Verarbeitungseigenschaften aus. Durch die hohe Wasserdampfdurchlässigkeit ist ein angenehmes Raumklima gewährleistet. Auch geeignet für Feuchträume, da der Werkstoff gesundheitsschädlichem Schimmelbefall keinen Nährboden bietet. Das Material ist raumlufthygienisch unbedenklich und besonders für Gebäude geeignet, in denen auf "saubere" Luft geachtet wird (wie z. B. in Schulen, Krankenhäusern oder Kindergärten), das natürliche Bindemittel besitzt wenig allergenes Potential. Durch Verkieselung wird eine exzellente Verbindung mit mineralischen Untergründen erzielt. Auch für den Einsatz in Verbindung mit dem Anstrichvlies geeignet. Das Produkt ist einsetzbar für Beschichtungsarbeiten auf Sanierputzen nach WTA und auf Entfeuchtungsputzen.

- Verarbeitung:** Das Material kann gestrichen oder gerollt werden. Bei Anstrichausführungen auf gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Materials achten, damit die für die Haltbarkeit erforderliche Schichtdicke erreicht wird. Für die Einbettung des Anstrichvlies das Material satt und gleichmäßig auftragen. Die Vliesbahnen werden in die nasse Beschichtung eingelegt, dabei wird ca. 5 cm überlappt und zur sauberen Nahtbildung wird ein Doppelschnitt und auf dem nassen Material eine zusätzliche Beschichtung ausgeführt. Nach Trocknung erfolgt eine einmaliger Schlussanstrich.
- Beachten:** Das Material ist alkalisch. Flächen wie Glas, Keramik, Klinker usw. können angegriffen werden und sind daher gut vor Farbspritzern zu schützen. / Bei silikatischen und mineralischen Produkten kann es aufgrund des chemischen Abbindeprozesses zu Ausblühungen auf der Oberfläche kommen. Diese lassen sich häufig im Innenbereich trocken z. B. durch Absaugen entfernen. Im Außenbereich werden diese durch Bewitterung reduziert. Ausblühungen aus dem Untergrund lassen sich anstrichtechnisch in der Regel nicht beseitigen. / Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses kann keine Gewähr zu witterungs- und objektbedingten Flecken- oder Streifenbildungen und Farbtonabweichungen in der Oberfläche übernommen werden. / Die Farbtonstabilität ist abhängig vom Farbpigment. Organische (Echtfarben) Pigmente sind weniger farbstabil als anorganische (Erdfarben) Pigmente. Auf alkalischen Untergründen und bei Silikatprodukten nur anorganische Farbtöne bzw. Pigmente einsetzen. Grundsätzlich sind schwächer abgebundene Materialien nur in Pastelltönen zu empfehlen. Bei matten, intensiv getönten Materialien ist ein sogenannter Schreibeffect möglich.
- Geeignete Untergründe:** Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk). Tragfähige, mineralische und organische Altanstriche, Gipsputze, Gipsbauplatten, Raufaser und Glasgewebe.
- Untergrundbedingungen:** Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten. In der Regel können Renovierungsbeschichtungen im Innenbereich ohne eine spezielle Grundierung ausgeführt werden. Für Neubeschichtungen ist eine geeignete Grundierung aus dem ALLIGATOR - Produktprogramm nach den entsprechenden technischen Angaben einzusetzen.
- Untergrundvoraussetzungen:**
- Unterputze:** Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 10.
- Kalksandstein:** Der Untergrund muss trocken sein. Es gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 2. Es sind nur diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen.
- Faserzement:** Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.
- Beton:** Schalöle, Fette u. Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 1.
- Porenbeton:** In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich wie z. B. Hydropox erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 11.
- Gipsputze, Gipsandputze usw.:** Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung (z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes) geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 10.
- Gipsbauplatten (innen):** Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.

Ziegelsichtmauerwerk:

Aufgrund der Möglichkeit von durchschlagenden Inhaltsstoffen ist ein Probeanstrich zu empfehlen. Für den Anstrich sollten diffusionsoffene Beschichtungen eingesetzt werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 13.

Holzwerkstoffe (Spanplatten, OSB-Platten usw.):

Bei wässrigen Beschichtungen ist mit durchschlagenden Inhaltsstoffen zu rechnen. Diese sind vorab zu isolieren. Sollten die Platten für den Innenausbau eingesetzt werden, so sind diese mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit einer Rissbildung zu rechnen ist.

Bitte vor der Verarbeitung das Sicherheitsdatenblatt lesen!

VOC-Gehalt:	EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes: (Kat. A/a) 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. < 1 g/l VOC.
Produktcode:	M-SK01
Stand:	04.13
Spritzdaten:	Staudruck in Bar: 190 (160)/ Spritzwinkel: 50°/ Düsendgröße in inch: 0,021/ Siebgröße in mesh: 60/ ca. Verdünnung: 5 % Wasser
WGK:	1
Allgemeine Hinweise:	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Spritznebel und Sprühnebel nicht einatmen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit Haut und Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.
Entsorgungshinweis:	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Baustellenabfälle, Altfarben ausgehärtet oder als Hausmüll; flüssige Materialreste als Abfälle von Farben auf Wasserbasis entsorgt werden.

Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis möglichen Problemfälle behandeln. Deshalb kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE anzufordern.